



# Tabellarische Vereins-Chronik

Jahr	Datum	Ereignis
1868	12. Februar	<b>Gegründet in der Brauereigaststätte „Wilde Rose“, Bamberg</b>
1893		Jubiläumsturnier zum 25-jährigen Bestehen; Sieger wird Weber mit der phänomenalen Leistung von 28 Punkten aus 29 Partien
1899		Buntes Faschingstreiben des Schachclubs wird in der Deutschen Schachzeitung erwähnt; Mitglieder als Schachfiguren kostümiert
1928		<b>Oberfränkischer Schachkongress wird in Bamberg abgehalten</b>
1949		Vierter Platz bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften; weitere teilnehmende Mannschaften: Berlin und Hamburg
1959		<b>Lothar Schmid wird der Titel eines Großmeisters verliehen</b>
1959		„Log Cabin Chess Club“ gastiert in Bamberg; Bamberg gewinnt den Vergleichskampf mit 6:3; Whitaker quittiert seine Niederlage gegen GM Lothar Schmid mit den Worten: „ <i>My erste verloren in Europe.</i> “
1960		Vierter Platz bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften; Meister wird Düsseldorf
1960		<b>Helmut Pflieger erringt am 1. Brett mit Deutschland die Juniorenweltmeisterschaft in Den Haag</b>
1960		<b>Hans-Günter Kestler holt den Schachpokal „Silberner Turm“ durch seinen Finalsieg über IM Karl Gilg nach Bamberg</b>
1964		Der Schachclub und die Bamberger Symphonikern trennen sich 1:1 im Fußball; die Bildzeitung berichtet, dass es keine Misstöne gegeben hat
1964		<b>Helmut Pflieger erzielt bei der Schacholympiade in Tel Aviv das beste Einzelergebnis: +10 = 5 - 0; die Bundesrepublik Deutschland wird Dritter</b>
1965		Vizemeister bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Bamberg, Harmoniesäle; Sieger wird der Schachclub 1836 München
1965		<b>Lothar Schmid wird bei der Europa-Mannschaftsmeisterschaft in Hamburg erfolgreichster Spieler des deutschen Teams/ zweitbeste Spieler des Turniers; krönt dessen Leistung mit einem Sieg über Ex-Weltmeister Michail Botwinnik (UdSSR)</b>
1966		<b>Erstmals Deutscher Mannschaftsmeister im „Palmengarten“ (als erster Bamberger Sportverein überhaupt) zu Frankfurt; Zweiter wird Königsspringer Frankfurt</b>

1968	11.-28. April	Zum 100-jährigen Vereinsjubiläum findet ein Internationales Großmeisterturnier mit drei internationalen Gästeturnieren in den Räumen der Bamberger Rudergesellschaft im Bamberger Stadtpark Hain statt; Gewinner des Großmeisterturniers: GM Paul Keres (UdSSR); Zweiter der amtierende Weltmeister GM Tigran Petrosjan (UdSSR), Dritter GM Lothar Schmid
1969		GM Lothar Schmid erhält die Goldene Ehrenadel des DSB
1969 - 1980		Vereinszeitung „Geschichten aus dem Wienerwald“ (benannt nach dem damaligen Spiellokal) erscheint; Herausgeberin: Rosemarie Feustel; erscheint drei Mal jährlich bis 1980; Auflage: 1.200 Stück
1969/ 1970		Neuordnung der Spielklassen; Abstieg in die Landesliga Nord; 1970 gelingt der sofortige Aufstieg in die Bayerische Oberliga
1970		GM Lothar Schmid erhält das Silberne Lorbeerblatt der Bundesrepublik Deutschland
1972		Vizemeister bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaft; Sieger SG Solingen 1868
1972		Hans-Günter Kestler gewinnt die Deutsche (Einzel-) Meisterschaft
1972		GM Lothar Schmid leitet als Hauptschiedsrichter den Weltmeisterschaftskampf Bobby Fischer (USA) gegen Boris Spassky (UdSSR) in Reykjavik
1973	23.-25. November	Dritter Platz bei Endrunde der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft in Velbert bei Essen; Sieger: SG Solingen 1868
1974		Mit GM Lothar Schmid, Helmut Pflieger und Hans-Günter Kestler stellt Bamberg die Hälfte des deutschen Teams bei der Schacholympiade in Nizza
1975		Helmut Pflieger wird der Titel eines Großmeisters verliehen
1975		Paul Radic, Rudi und Gerd Treppner, Hans-Günter Kestler, Günter Lossa sowie Karl-Heinz Hein gründen den Bamberger; Schachverlag GmbH; Herausgabe des Schachbulletins „Schach-Report“ sowie von Schachbüchern u.a.
1975		GM Helmut Pflieger erhält für seine Verdienste das Silberne Lorbeerblatt der Bundesrepublik Deutschland
1976	24.-26. September	Deutscher Mannschaftsmeister in Hallstadt, Hans-Schüller-Schule, Zweiter wird die SG 1868 Solingen, nach dramatischem Verlauf entscheidet nur ein halber Brettpunkt über den Titel
1976		GM Helmut Pflieger erhält für seine Verdienste die Goldene Ehrennadel des DSB
1976		Hans-Günter Kestler erhält den Titel eines Internationalen Meisters
1977	3.-5. Juni	Deutscher Mannschaftsmeister in Weißenturm am Rhein; Zweiter wird Königsspringer Frankfurt

1978	2.-4. Juni	Vizemeister bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft in Bad Kissingen, KUROTEL 2002; Sieger wird Königsspringer Frankfurt, mit der 4,5:3,5 Niederlage gegen Frankfurt endet eine Serie von 32 Mannschaftskämpfen ohne Niederlagen
1978		<b>GM Lothar Schmid leitet als Hauptschiedrichter den Weltmeisterschaftskampf Anatoli Karpov (UdSSR) gegen Viktor Kortschnoi (Wahlheimat Schweiz) in Baguio City</b>
1980-1990		<b>Bamberg nimmt an der einteiligen Schachbundesliga teil; belegt Platzierungen im Mittelfeld</b>
1981		GM Wolfgang Unzicker wechselt vom Schachclub 1836 München nach Bamberg
1983/1984		<b>Bamberg wird Deutscher Mannschaftspokal-Sieger</b>
1990	Herbst	<b>Bobby Fischer zu Gast bei GM Lothar Schmid; nach Berichterstattung der lokalen Presse wird Fischer von Anvertrauten des Schachclubs in der Fränkischen Schweiz im Hotel- und Speiseraum „Pulvermühle“ versteckt, anschließend bei Hans Niedermeier untergebracht; dem scheuen Fischer gelingt unerkannt die Flucht ins europäische Ausland</b>
1992		<b>Bamberg belegt in der Schachbundesliga Rang 14 von 16 Mannschaften und muss in 2. Schachbundesliga Südost absteigen</b>
1992 - 1996		<b>Bamberg wird zur „Fahrstuhlmannschaft“: Kontinuierliche Auf- und Abstiege aus der Schachbundesliga wechseln sich ab, es gelingt nicht mehr sich in der Schachbundesliga zu etablieren; der tschechische IM Josef Pribyl spielt ab 1993/94 für Bamberg</b>
1996 - 2002		<b>Bamberg spielt in der 2. Bundesliga Südost; beste Platzierungen Rang 3 1997/98 und 2000/2001; 1997/98 spielt die georgische Großmeisterin Nana Ioselani für Bamberg, 1999/2000 der tschechische Großmeister David Navara (bis 2005/ 2006)</b>
2003		<b>Bamberg belegt Rang 9 von 10 Mannschaften in der 2. Bundesliga Südost und muss in die Oberliga absteigen</b>
2005		<b>GM Lothar Schmid erhält die Auszeichnung Schachschiedsrichter des Jahrhunderts bei der Schacholympiade in Novi Sad</b>
2013	18. Mai	<b>Lothar Schmid stirbt im Alter von 85 Jahren in Bamberg (* 10. Mai 1928, Radebeul - † 18. Mai 2013, Bamberg)</b>
2013	1. September	<b>IM Hans-Günter Kestler stirbt im Alter von 73 Jahren in Bamberg (*12.12.1939 - † 01.09.2013, Bamberg)</b>
2014	September	<b>Zweiter Spielabend jeweils mittwochs in der Gaststätte Tambosi (am ZOB) wird ins Leben gerufen</b>
2017		<b>Verdopplung der Mitgliederzahl gegenüber dem Jahr 2013</b>